

Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Bayreuth

Drucksache: B/10/025

Sitzungspräsidium: Marlene Tillack (GHG), Marius Hörst

Protokollführung: Urte Bauer und Martin Bens

Tagesordnungspunkt: 6 (TOP)

Antragssteller*in: Luca Preller, Aila Banach, Felix Granzow und Christoph Hoffmann

Abstimmungsergebnis: 23 Ja / 1 Nein / 4 Enthaltung

Das Studierendenparlament hat in seiner **5. Sitzung** in der Legislaturperiode 2020/2021 **am 15.12.2020** der **Beschlussvorlage auf Drucksache S/10/069** zugestimmt und damit den nachfolgenden Beschluss gefasst.

Das Studierendenparlament (StuPa) solidarisiert sich öffentlich mit Alana Gebremariam und den vom repressiven belarussischen System politisch verfolgten Studierenden. Des Weiteren sollen die Forderungen zur Freilassung von Alana Gebremariam unterstützt und dies, wie die Solidarisierung, auf den, dem StuPa zur Verfügung stehenden Kanälen verbreitet werden. Das StuPa fordert die Hochschulleitung dazu auf, zu prüfen, inwieweit Studierenden aus Belarus, die aufgrund ihres Einsatzes für eine studentische Mitbestimmung an der Fortsetzung ihres Studiums gehindert werden, die Möglichkeit zur Fortsetzung ihres Studiums in Bayreuth gegeben werden kann. Ferner soll die Hochschulleitung, im Rahmen der finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten der Universität Bayreuth, prüfen, ob und in welchem Umfang Stipendien für genannte verfolgte Studierende möglich sind. Das StuPa setzt sich über die LAK Bayern dafür ein, dass politisch verfolgten Studierenden aus Belarus Möglichkeiten zum Weiterstudium in Deutschland angeboten werden. Über die LAK Bayern soll dieses Anliegen auch dem Landtag des Freistaates Bayern und der bayerischen Staatsregierung vorgetragen werden.

Für die Richtigkeit des Beschlusses:

Marlene Tillack

Vorsitzende des StuPa

Anlagen

Beschlussvorlage **S/10/068**

Friederike Schick

Stellv. Vorsitzende des StuPa

Urte Bauer und Martin Bens

Protokoll



Universität Bayreuth, Studierendenparlament
95440 Bayreuth



Studierendenparlament

**An das
Studierendenparlament**
über den Vorstand

Drucksache S/10/069

Im Antwortschreiben bitte angeben

Bayreuth, 10.12.20



Antrag: Solidarität mit Belarus – Freie Studierendenvertretungen weltweit

Antragstext

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Das Studierendenparlament (StuPa) solidarisiert sich öffentlich mit Alana Gebremariam und den vom repressiven belarussischen System politisch verfolgten Studierenden. Des Weiteren sollen die Forderungen zur Freilassung von Alana Gebremariam unterstützt und dies, wie die Solidarisierung, auf den, dem StuPa zur Verfügung stehenden Kanälen verbreitet werden.
2. Das StuPa fordert die Hochschulleitung dazu auf, zu prüfen, inwieweit Studierenden aus Belarus, die aufgrund ihres Einsatzes für eine studentische Mitbestimmung an der Fortsetzung ihres Studiums gehindert werden, die Möglichkeit zur Fortsetzung ihres Studiums in Bayreuth gegeben werden kann. Ferner soll die Hochschulleitung, im Rahmen der finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten der Universität Bayreuth, prüfen, ob und in welchem Umfang Stipendien für genannte verfolgte Studierende möglich sind.
3. Das StuPa setzt sich über die LAK Bayern dafür ein, dass politisch verfolgten Studierenden aus Belarus Möglichkeiten zum Weiterstudium in Deutschland angeboten werden. Über die LAK Bayern soll dieses Anliegen auch dem Landtag des Freistaates Bayern und der bayerischen Staatsregierung vorgetragen werden.

Luca Preller | Mitglied des Studierendenparlaments

Studierendenparlament der Universität Bayreuth, Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth

Kontakt: stupa@uni-bayreuth.de, +49 (0) 921 55 5296

Begründung

Am 13. November 2020 wurde die Jugendaktivistin und Studierendenvertreterin Alana Gebremariam in Belarus verhaftet. Sie befindet sich derzeit in KGB-Untersuchungshaft in Minsk, wo ihr drei Jahre Gefängnis drohen. Gemeinsam mit ihren Mitstreitenden setzt sie sich für ein studentisches Mitbestimmungsrecht im Verwaltungsapparat von belarussischen Universitäten ein.

Sie ist die erste schwarze Frau, die sich für die Parlamentswahlen aufstellen ließ, mit dem Ziel jungen Menschen eine Stimme zu geben. Außerdem ist sie Studierendenvertreterin im Koordinationsrat von Sviatlana Tsikhanouskaya, der demokratisch gewählten Präsidentin von Belarus.

Dort protestieren seit der umstrittenen Wiederwahl des amtierenden Präsidenten Alexander Lukaschenko Anfang August regelmäßig tausende Bürger:innen gegen Wahlfälschung und Gewalt. Unter ihnen sind auch viele Studierende und Hochschulangehörige. Seit Beginn des akademischen Jahres gehören Medienberichten zufolge maskierte Sicherheitskräfte und Repressionen zum Hochschulalltag in Belarus. Wissenschaftler:innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen drohen Haft und Entlassung, wenn sie sich offen gegen das Regime stellen.

Seit Ablauf des Ultimatums der Opposition an Lukaschenko, zurückzutreten, hat sich die Lage weiter verschärft. Demnach sollen seit Ende Oktober alle Studierenden, die sich an Streiks beteiligen, zwangsexmatrikuliert werden. An mehreren Universitäten seien bereits Studierende, die sich an Protesten beteiligt hatten, verhaftet oder von der Hochschule ausgeschlossen worden. Mehrere Rektor:innen, die diese Ausschlüsse nicht unterstützen, sind Medienberichten zufolge entlassen worden.

Als Studierendenvertretung können und sollten wir bei solch massiven Angriffen auf die Wissenschafts-, Lehr- und Studienfreiheit nicht schweigen.

Grundsätzlich gilt, dass dem StuPa kein allgemeinpolitisches Mandat zukommt. (vgl. BVerwGE 59, 231 ff). Jedoch fällt die im Antrag geforderte Solidarisierung sowie die Aufforderung an die Hochschulleitung oben genannte Punkte zu prüfen gerade nicht in den Bereich der (ausschließlichen) Allgemeinpolitik. Gemäß Art. 52 Abs. 2 Nr.3 u. 4 BayHSchG gehört zu den Aufgaben der Studierendenvertretung „die Pflege der Beziehungen zu deutschen und ausländischen Studierenden“ sowie die Förderung der „kulturellen Interessen der Studierenden.“ Die Grundordnung der Universität Bayreuth enthält hierzu keine Konkretisierungen oder Abweichungen. Die Präambel der GO des StuPa Bayreuth statuiert ferner die Rolle des StuPa als Plattform zur Durchsetzung studentischer Wünsche und Anliegen.

Der vorliegende Antrag fußt auf dem Anliegen Studierender, die sich mit der Bitte um eine Solidaritätsbekundung der Studierenden in Belarus und insbesondere Alana Gebremariam an den Vorstand des StuPa gewandt haben. Dieser Bitte ist ein Interesse, zumindest eines Teils der Studierenden, zu entnehmen, woraus wir eine Legitimation ableiten, dieses studentische Anliegen einzubringen.

„Maßgeblich ist(...), ob bei den einzelnen Aktivitäten, Äußerungen und Forderungen der Studierendenschaft der notwendige Hochschulbezug deutlich erkennbar bleibt“, so das OVG Berlin in seiner Entscheidung vom 04.05.2005. Mit dem studentischen Ausgangspunkt des Antrags und Forderungen wie den Studien- und Stipendienmöglichkeiten ist der konkrete Bezug zur Hochschule gewahrt.

Sowohl die Hochschulrektorenkonferenz (<https://www.hrk.de/themen/internationales/>), als auch die European University Association (<https://eua.eu/resources/news/592-belarus-statement-of-the-european-university-association-eua-and-the-european-students%E2%80%99-union-esu.html>) - beides Organisationen, in denen die Universität Bayreuth vertreten ist - haben sich bereits solidarisch gezeigt.

Aus dem hier Dargestellten erwächst für das StuPa der Universität Bayreuth Verantwortung nicht darüber hinwegzusehen, wenn Studierende in direkter europäischer Nachbarschaft an ihrer demokratischen Mitbestimmung gehindert werden und sogar um ihre Freiheit fürchten müssen.

Weiterhin müssen wir politisch verfolgten Studierenden noch stärker in ihrem Einsatz für Mitbestimmung unterstützen. Deshalb soll die Hochschulleitung prüfen, inwieweit man politisch verfolgten Studierenden aus Belarus ein Stipendium und/oder ein Weiterstudium an der Universität Bayreuth ermöglichen kann. Zumindest kann diese Forderung über die LAK Bayern an die bayerische Staatsregierung und den Landtag herangetragen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Luca Preller
Mitglied des StuPa
LHG

Aila Banach
Mitglied des StuPa
GHG

Felix Granzow
Vorsitzender des EWSR
Juso/Volt Fraktions-
gemeinschaft

Christoph Hoffmann
Mitglied des StuPa
RCDS